

Text: Yodgor Obid
Dt. Übers.: Martha Sever / Sandra Ziagos

1. Ich gehe fort

Musik: Thomas Thurnher,
Lieder eines Fremden
© Helbling

Mit innerer Unruhe ♩ = ca. 76

S
Ich ge-he fort, ich geh' für im-mer fort. Ich kann in die- ser frem- den Welt nicht le- ben.

A
Ich ge-he fort, ich geh' für im-mer fort. Ich kann in die- ser frem- den Welt nicht le- ben.

T
p
Fort, fort, fort, in die- ser frem- den Welt nicht le- ben.

B
p
Fort, fort, fort, Ich kann in die- ser frem- den Welt nicht le- ben.

Klavier
(für die Probe)

5
Ich ge - he fort und zwar für im - mer. Für im-mer und mit Trä-nen in den Au - gen...

Ich ge - he fort und zwar für im - mer. Für im-mer und mit Trä-nen in den Au - gen...

Fort, fort, fort und zwar für im - mer fort, fort, mit Trä-nen in den Au - gen.

Fort, fort und zwar für im - mer fort, fort, mit Trä-nen in den Au - gen...

9 (auf „n“ weitersummen)

(auf „n“ weitersummen) *mp*

mp

Hier bin ich nur zu Hass und Schmerz ge - wor - den. geh! mit ei - nem Stein un - ter dem

(auf „n“ weitersummen)

13 *mf*

Erst wenn mein Herz den schwe - ren Stein ge -

mf

Erst wenn mein Herz den schwe - ren Stein ge -

p

Arm

mf

Erst wenn mein Herz den schwe - ren Stein ge -

mf

Wenn mein Herz den schwe - ren Stein, den

mf

mit mein Durst nach ka - che un - ge - stillt.

17

f

schluckt hat und selbst zu Stein wird, kann ich Feu-er, kann ich Feu-er spei-en und mei-ne

schluckt hat und selbst zu Stein wird, kann ich Feu-er, kann ich Feu-er spei-en und mei-ne

schluckt hat und selbst zu Stein wird, kann ich Feu-er spei-en, Feu-er spei-en und mei-ne

schwe-ren Stein ge-schluckt hat, kann ich Feu-er spei-en, Feu-er spei-en,

f

21

poco a poco dim.

Wut der gan-zen Welt ver-kün - den. Und ihr, die ihr euch vor den Fein-den

Wut der gan-zen Welt ver-kün - den. Und ihr, die ihr euch vor den Fein-den

Wut der gan-zen Welt ver-kün - den. Und ihr, die ihr euch vor den Fein-den

der gan-zen Welt ver-kün - den. Und ihr, und ihr, die ihr euch vor den Fein-den

poco a poco dim.

poco a poco dim.

poco a poco dim.

poco a poco dim.

2. Das Meer ist wie der Himmel

Text: Yodgor Obid
Dt. Übers.: Martha Sever / Sandra Ziagos

Musik: Thomas Thurnher,
Lieder eines Fremden
© Helbling

Freudig erregt ♩ = ca. 68
poco f

S
Das Meer ist wie, wie der Him - me

A
Das Meer ist wie, wie der Him und rei - in,

T
Das Meer ist wie, wie d me und rein

B
Das Meer ist wie, wie der Him al klar und rein,

Klavier
(für die Probe)

4

rein. Meer ist wie der Him-mel gren-zen - los. Die blau-en Wel-len tra-gen

rein, Das Meer ist wie gren-zen - los. Die blau-en

Das Meer ist wie der Him-mel gren-zen - los.

rein, rein, Das Meer ist wie gren-zen - los.

8 *poco rit.* *tempo* *poco f*

mei-ne Träu-me, mei-ne Träu-me, und mei - ne Seh-n-sucht liegt im Flug der Vö-ge-l... Die ein-sa-me, gol-de-ne Schiff zieht
 Wel-len tra - gen mei-ne Träu-me, und mei - ne Seh-n-sucht liegt im Flug der Vö-ge-l... Die ein-sa-me, gol-de-ne Schiff zieht
 Die blau-en Wel-len tra - gen mei-ne Träu-me. Das ein-sa-me, gol-de-ne Schiff zieht
 Die blau - en Wel - len. Das ein-sa-me, gol-de-ne Schiff zieht

12 *poco rit.*

schau-ke-nd in die Fer - ne, Der Him-mel ist weiß, und dun-ke-l sei - ne Um-
 schau - ke-nd in die Fer - ne, die... Und dun-ke-l sei - ne Um-
 schau-ke-nd in die Fer - ne, in die... Das Meer ist tief, und dun-ke-l sei - ne Um-
 schau - ke-nd in die... Der Him-mel ist weiß, und dun-ke-l sei - ne Um-



17 **a tempo**

poco f *m*

Das Se-gel: ei-ne See-le vol-ler Träu-me. Das Se-gel hat die Far-be von Ge-

poco f *mf*

ar-mung. Das Se-gel: ei-ne See-le vol-ler Träu-me. Das Se-gel hat die Far-be von Ge-

poco f *mf*

ar-mung. Das Se-gel: ei-ne See-le vol-ler Träu-me. Das Se-gel hat die Far-be von Ge-

poco f

ar-mung. Das Se-gel: ei-ne See-le vol-ler Träu-me. Das Se-gel hat die Far-be von Ge-

21 *mf*

föh-len, und flat-ternd strebt es nach dem Ho-ri-zont in der Ge-dan-ken Mor-gen-däm-mer-

mf

föh-len, und flat-ternd strebt es nach dem Ho-ri-zont in der Ge-dan-ken Mor-gen-däm-mer-

mf

und flat-ternd strebt es.

mf

föh-len, und flat-ternd strebt es.

25 *poco f*

ung. Das gol-de-ne Schiff er - reicht sein Ziel, er - reicht sein Ziel,

ung. Das gol-de-ne Schiff er-reicht sein Ziel, er - reicht sein

Das gol-de-ne Schiff er - reicht sein Ziel, er - o-der er-reicht es,

Das gol-de-ne Schiff er-reicht sein Ziel, er - o-der er-reicht es nicht...

29 *mf*

o - der er-reicht es nicht? Sagt, ver-schluckt sie es nicht? Da ist der

o - der er-reicht... Die See ist dun - kel und weit, sagt, ver-schluckt... Da ist der

Der er-reicht es nicht? Sagt, ver-schluckt sie es nicht? Da ist der

Die See ist so dun - kel und weit. Da ist der



3. Das Zimmer ist leer

Text: Yodgor Obid
Dt. Übers.: Martha Sever / Sandra Ziagos

Musik: Thomas Thurnher,
Lieder eines Fremden
© Helbling

Verhalten ♩ = ca. 88

S
A
T
B

Ein - sam - keit
Ein - sam - keit

p Das Zim-mer ist leer,
pp leer

p Das Zim-mer ist leer,
leer.

Klavier
(für die Probe)

8

schnürt mir die Ke-
schnürt mir die Ke-
Die Luft ist leer.
Die Luft ist leer.

zu. Ein-sam - keit.
zu. Ein-sam - keit.
Die Son-ne ist kalt.
Die Son-ne ist kalt.

Ein-sam - keit.
Ein-sam - keit.
Ein-sam - keit.
Ein-sam - keit.

Mit innerer Erregtheit ♩ = ca. 120

17

mf *poco a poco cresc.*

Ein Traum reibt mir die Hoff-nungs-lo - sig - keit Au - c ein

mf *poco a poco cresc.*

Ein Traum, ein Traum, ein Traum ein Traum ein Traum ein Traum ein

mf *poco a poco cresc.*

Ein Traum reibt mir die Hoff-nungs-lo sig - keit aus den Au - ge ein

mf *poco a poco cresc.*

Ein Traum, ein Traum, ein Traum ein Traum, ein Traum, ein

22

Traum, ein Traum, ein Ge - dan - ke schwebt vor mir und be-ginnt, sein Mär-chen zu er-zäh - len,

Traum, ein Traum, ein Ge - dan - ke schwebt vor mir und be-ginnt, sein Mär-chen zu er-zäh - len,

8 Traum, ein Ge - dan - ke, ein Ge - dan - ke und be-

Traum, ein Traum ein Ge - dan - ke schwebt vor mir und be-ginnt, sein Mär-chen zu er-zäh - len,

4. Auf meinen Wimpern

Text: Yodgor Obid
Dt. Übers.: Martha Sever / Sandra Ziagos

Musik: Thomas Thurnher,
Lieder eines Fremden
© Helbling

Freudig bewegt ♩ = ca. 84

S
Auf mei-nen Wim-pern tra-ge ich die Welt. Auf mei-nen Wim-pern tra-ge ich die

A
Auf mei-nen Wim-pern tra-ge ich die Welt. Auf mei-nen Wim-pern tra-ge ich die

T
Auf mei-nen Wim-pern tra-ge ich die Welt. Auf mei-nen Wim-pern tra-ge ich die

B
Auf mei-nen Wim-pern tra-ge ich die Welt. Auf mei-nen Wim-pern tra-ge ich die

Klavier
(für die Probe)

Welt. Ich ha-be Angst, sie zu be-we-gen, so trans-pa-rent und ru-hig liegt sie da und

Welt. Ich ha-be Angst, sie zu be-we-gen, so trans-pa-rent und ru-hig liegt sie da und

Ich ha-be Angst, sie zu be-we-gen, so trans-pa-rent liegt sie da und

tra-ge ich die Welt. Ich ha-be Angst, sie zu be-we-gen, so trans-pa-rent liegt sie da und

9

mp lä-chelt wie im Traum und vol-ler Hoff-nung. Sie lä-chelt wie im Traum und vol-ler Hoff-nung und nimmt die

mf

mp lä-chelt wie im Traum und vol-ler Hoff-nung. Sie lä - vol-ler Hoff-nung.

mp *mf*

8 lä-chelt wie im Traum und vol-ler Hoff-nung. Sie lä - chelt Hoff-nung und nimmt die

mp

lä-chelt wie im Traum und vol-ler Hoff-nung. Sie lä - vol-ler Hoff-nung.

13

poco f Far-be mei-ner Bli-cke an... ..mei-ne See-le stark und selbst-be-wusst. Die Welt auf mei-nen

poco f

Alle-mal macht sie mei-ne See-le stark und selbst-be-wusst. Die Welt auf mei-nen

poco f

8 Far-be mei-ner Bli-cke an... ..stark und selbst-be-wusst. Die Welt auf mei-nen

poco f

Die Welt, die Welt auf mei-nen

5. Meine Blicke werfe ich ins Meer

Text: Yodgor Obid
Dt. Übers.: Martha Sever / Sandra Ziagos

Musik: Thomas Thurnher,
Lieder eines Fremden
© Helbling

Verhalten ♩ = ca. 68

mf

S
Mei - ne Bli - cke wer - fe ich ins mei - ne Bli - cke, ...

mf

A
Mei - ne Bli - cke ... fe ich ins Meer,

p

T
Mei - ne Bli - cke ich ins Meer,

p

B
Mei - ne Bli - cke wer - fe ich ins Meer,

Klavier
(für die Probe)

5

mei - ne Wor - te, mei - ne Wor - te wer - fe ich ins Meer,

mei - ne Wor - te, mei - ne Wor - te wer - fe ich ins Meer, mich

mei - ne Wor - te wer - fe ich ins Meer,

mei - ne Wor - te wer - fe ich ins Meer,

9

mich selbst wer - fe ich ins Meer, mich
selbst, wer - fe ich ins Meer selbst,
mich selbst wer - fe ich Meer, mich
mich selbst wer - fe mich

13

selbst, ich wer - fe ich ins Meer. Nur ein Meer hält das
mich selbst.
selbst, mich selbst.
selbst, mich selbst.



6. Verzeih mir

Text: Yodgor Obid
Dt. Übers.: Martha Sever / Sandra Ziagos

Musik: Thomas Thurnher,
Lieder eines Fremden
© Helbling

Wehmütig und ein bisschen zögerlich ♩ = ca. 64

mf, *p sub.* *mp*

S Ver - zeih mir, doch ich kehr' nicht mehr zu rück. In A - bend -

A Ver - zeih mir, doch ich kehr' nicht mehr zu rück. In A - bend -

T Ver - zeih mir, doch ich kehr' nicht mehr zu rück.

B Ver - zeih mir, doch ich kehr' nicht mehr zu rück.

Klavier (für die Probe)

4

rot ist mein Ge - wand ge - taucht. Ich werd' kein Ster - nen - mär - chen mehr er -

rot ge - taucht. Ich werd' kein Ster - nen - mär - chen mehr er -

mp rot ge - taucht. Ich werd' kein Ster - nen - mär - chen

In A rot ist mein Ge - wand ge - taucht. Ich werd' kein Ster - nen - mär - chen

7

zäh - len; für mich bist du, bist du jetzt selbst ein Mär - chen, Aah,

zäh - len; für mich bist du jetzt selbst ein Mär - chen, Lie - Aah,

8 mehr er - zäh - len; für mich bist du, bist du jetzt selbst ein Mär - chen, Lieb - ste.

mehr er - zäh - len; für mich bist du jetzt selbst ein Mär - chen, Lieb - ste

mp *p* *mp* *mp*

10

aah! ... am Ho - ri -

aah! aah! ... am Ho - ri -

Wie Spee-re wirft ge - heim - nis - vol - les Licht am

Wie Spee-re wirft ge - heim - nis - vol - les Licht

pp *mf* *pp* *mf* *mp* *mf* *pp* *mf*

14

zont der Hoff-nung sei - ne Strah - len.

zont der Hoff-nung sei - ne Strah - len.

Ho - ri - zont der Hoff-nung sei - ne Strah - len. wäh - rend je - mand schläft bleibt ei - ner

mf am Ho - ri - zont sei - ne Strah - len. *mp* wäh - rend je - mand schläft bleibt ei - ner

17

mf Doch_ wie kann ich mich in ein

mf Doch_ wie kann ich mich in ein

p und bei - de seh'n im Licht wie Strah-len aus. Aah!

p wach, und bei - de seh'n im Licht wie Strah-len aus. Aah! Aah,

21

Licht ver - wan - deln? Ich kann es nicht, ich bin doch ein Mensch. So ruf mich
 Licht ver - wan - deln? Ich kann es nicht, ich bin doch ein Mensch. So ruf mich
 Ich kann es nicht, ich kann es nicht, ich bin ein Mensch.
 aah! Ich bin ein Mensch.

25

nicht zu dir, ich blei - be nicht; sei selbst an dei - nem Ho - ri - zont ein
 nicht zu dir, ich blei - be nicht; sei selbst am Ho - ri - zont ein
 So ruf mich nicht zu dir, ich blei - be nicht; sei selbst an dei - nem Ho - ri - zont ein
 So ruf mich nicht zu dir, ich blei - be nicht; sei selbst am Ho - ri - zont ein

7. Epilog

Text: Yodgor Obid
Dt. Übers.: Martha Sever / Sandra Ziagos

Musik: Thomas Thurnher,
Lieder eines Fremden
© Helbling

Ruhig, gefasst ♩ = ca. 52

mp

S
Jetzt hör' ich end-lich nur noch dich, sonst nichts. Hab' mei-nen Kopf auf dei-ne Brust ge-

A
Jetzt hör' ich end-lich nur noch dich, sonst nichts. Hab' mei-nen Kopf auf dei-ne Brust ge-

T
Jetzt hör' ich end-lich nur noch dich, sonst nichts. Hab' mei-nen Kopf auf dei-ne Brust ge-

B
divisi
Jetzt hör' ich end-lich nur noch dich. Hab' mei-nen Kopf auf dei-ner Brust...

Klavier
(für die Probe)

4

legt. Das Lied ist aus, das Lei-den hat ein En-de... mag sein, was

legt. Das Lied ist aus, das Lei-den hat ein En-de... mag sein, was

legt. Das Lied ist aus, das Lei-den hat ein En-de... mag sein, was

legt. Das Lied ist aus, das Lei-den hat ein En-de... mag sein, was

etwas drängender

7

p *mf*

will; ich hab' längst al - les satt. Eh' ich dich fand, ver - such - te ich zu

p *mf*

will; ich hab' längst al - les satt. Eh' ich dich ver - such - te ich zu

p *mf*

will; ich hab' längst al - les satt. Eh' ich dich ver - such - te ich zu

p *mf*

will; ich hab' längst al - les satt. Eh' ich dich fand, ver - such - te ich zu

10

poco f

flie - hen... Wo - vor? Hab' Land und Mee-re ü - ber - quert, und im-mer die - se schwe-re

poco f

flie - hen... Wo - vor? Hab' Land und Mee-re ü - ber - quert, und im-mer die - se schwe-re

poco f

flie - hen... Wo - vor? Hab' Land und Mee-re ü - ber - quert, und im-mer die - se schwe-re

poco f

flie - hen... Wo - vor? Hab' Land und Mee-re ü - ber - quert, und im-mer die - se schwe-re